



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Club-Nachrichten

September/Oktober 2024





Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum, Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Umgebung

Unser Türmli – Tisch für 8 – 10 Personen

www.schaeflisepp.ch / info@schaeflisepp.ch



Familien Koller
Dörfli

9656 Alt St. Johann
Tel: 071 / 999 24 42

Wildhaus

Gondelbahn & Bergrestaurant
Tel. 071 999 21 72



www.panoramazentrum.ch gampluet@bluewin.ch



niba

Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Unterwasser

Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Touren in unserem Verein werden rege besucht. Viele Touren sind oft ausgebucht vor Anmeldeschluss. Als Tourenchef freut es mich sehr, mit allen Tourenleitenden ein ansprechendes Programm den Mitgliedern zu offerieren.

Trotz den teilweise früh ausgebuchten Touren möchte ich hier die Warteliste schmackhaft machen. Es gibt immer wieder Abmeldungen bei Touren und so können die Tourenleitende Personen von der Warteliste berücksichtigen. Eine kurzfristige Absage ist natürlich für alle beteiligte mühsam.

Damit alle ein Angebot für sich bei uns im Tourenprogramm finden, ist ein sehr engagierter Tourenleiter/innen Team am Start. Diese Jahre haben drei neue Tourenleiter/innen einen SAC-Tourenleiterkurs absolviert. Zwei bestehende haben die nächsthöhere Stufe absolviert. Mich freut es sehr, wenn das Tourenleiter/innen Team an Zuwachs gewinnt. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch zu dem bestandenen Tourenleiterkurs.

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
SAC Bibliothek	5
Eintritte in Sektion	5
Tourenausschreibungen	8
Tourenberichte	34
SGW Kulturforum Wattwil	53

Der liebe Petrus hat uns Anfangs Sommer viel Schnee geschenkt, was die Verhältnisse wieder einmal sehr günstig machte, um auf Hochtouren zu gehen. Nur muss man das passende Wetterfenster erwischen, um in die Berge zu gehen – Regenschutz ist eben immer im Rucksack.

Bei mir steht nun die Planung für das Programm 2025 an. Ich freue mich, euch ein vielfältiges Programm zu präsentieren.

**Tourenchef
Florian Kalt**

Impressum

Titelbild: Hötteträgetä 2024 (Fotograf: Gian Ehrenzeller, Keystone-sda)

Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. Notariell beglaubigte Auflage: 1574. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Weidstrasse 15, 4800 Zofingen, 079 614 23 05, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. Oktober 2024.**

Alles auf einen Blick

September

1.-7.	Tourenwoche Simplon	ausgebucht	Senioren
5.	Obererbs (Elm) - Linthal		Senioren
6.-8.	Dent Blanche 4357 m	ausgebucht	Sektion
6./7.	Ringelspitz	ausgebucht	Sektion
7.	Rundwanderung Wildhaus		JO/Sekt/Sen
11.-13.	Sentiero Calanca	ausgebucht	Senioren
12.	Vrin - Vella		Senioren
14./15.	Hochtour Ringelspitz		JO
14./15.	Panüeler Kopf - Schesaplana	ausgebucht	Sektion
16./17.	Ruchälplistock, Jakobiger	ausgebucht	Senioren
19.	Rätschenhorn		Senioren
19.	Eschlikon - Kirchberg		Senioren
21.	Quinten - Starckenbach inkl. Nägeler		Sektion
21./22.	Klettern a de Chrüzberge		KiBe/JO
21.	Calanda Bike and Hike		Sektion/Senioren
23.	Haggenspitz / Klein Mythen	ausgebucht	Senioren
24.	Tourenleitersitzung Senioren		Senioren
26.	Leiststock - Nüenchamm		Senioren
26.	Von Vorderthal nach Niederurnen		Senioren
29.	Schijenflue Umrundung		Sektion/Senioren
28./29.	Klettern/Canyoning im Tessin	ausgebucht	JO/Sektion

Oktober

3.	Säntis Ostgrat		Senioren
3./4.	Alter Rhein / Neuer Rhein		Senioren
5.-12.	Herbstlager Arco - Gardasee		JO
5.-13.	Trekkingtour Selvaggio Blu Sardinien		Sektion
10.	Pfänder (Bregenz)		Senioren
10.	Hinterrugg		Senioren

12.	Paliis Nideri Zuestoll	Sektion
12./13.	MSL-Klettern Zwinglipass	Sektion
17.	Schwendi (Weisstannental)	Senioren
24.	Wildhauser Gulme	Senioren
26.	Hölentour Lauiloch	JO/Sektion
31.	Sihltal	Senioren

Vorschau November

1.	Metzgete auf der Wolzenalp	Sektion/Senioren
----	----------------------------	------------------

Eintritte in Sektion

Brändli Joya	Schmid Cornel	Schmid Sandra
Gsell Silvie	Gsell Loïc	Gsell Chloë
Gsell Maëlle-Lou	Bösch Lena	Pally Maurus
Vogel Myrtha	Vogel Flurina	Vogel Jethro
Vogel Joan	Sutter Roman	Roth Roy
Hedley Rita	Hedley Mark	Hinterberger Florin
Lieberherr Susanne	Trummer Monika	Trummer Hans
Herzog Samuel	Rutz Bruno	Raimann Kathrin
Rutz Hannah	Rutz Noah	Bühler Reto
Bühler Anita	Bühler Loris	Bühler Laura
von Allmen Bruno	von Allmen Claudia	Costa Verena
Hämmerli Yannic	Amacker Karin	Camilleri Gilles

SAC-Bibliothek

Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Montag 08.30 - 10.00, Dienstag 15.30 – 17.30 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr, Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr
Schulferien: nur am Mittwoch geöffnet!

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

Umbau Zwinglipasshütte: 8500 Liter grösserer Wasservorrat und erneuertes Biopflanz- beet auf dem Zwinglipass

In der Woche vom 17. bis 20. Juni bewegte sich einiges auf dem Zwinglipass. Der Inhalt des Biopflanzbeetes musste ausgetauscht werden und es wurde nebst kleineren, allgemeinen Reparaturen ein zusätzlicher Wassertank mit 8500 Litern eingebaut. Im Einsatz

waren: der verantwortliche Polier und Baggerführer des Bauunternehmers, sowie 7 Senioren zur Mithilfe. Ruth Lüthi zeichnete sich verantwortlich für das körperliche Wohl der Arbeiter!

Die Reinigungsleistung des Biopflanzbeetes, für die Neutralisierung des Abwassers entsprach nicht mehr den Vorschriften. So wurde der aktuelle Inhalt bestehend aus Humus, Sand und Geröll ausgebaggert und durch Pflanzkohle ersetzt.

Für den Einbau des Wassertanks mit 8500 Litern Inhalt auf der nördlichen Aussenseite der Hütte mussten rund 20 m³ ausgebaggert werden. Die Transporte, inkl. eines kleinen Baggers und des Wassertanks erfolgten mit dem Heli.

Wasser ist besonders in den



Bergen und speziell auf dem Zwinglipass ein kostbares Gut. So haben wir nun neu rund 50% mehr davon, das heisst 24'000 Liter. So sollten wir in Zukunft sicher über die Runden kommen.



Im Weiteren wurden durch die Senioren die Granitplatten auf der Terrassenumrandung neu befestigt, die Eingangstreppe und die Aussentreppe repariert. Zum Vorplatz vor der Werkstatt erstellten sie im Auf- und im Abgang Treppenstufen. In der Hütte erhielten Küche und Waschräume einen neuen Anstrich.

So sollte die Hütte für die nächste Zeit wieder auf Vordermann und für die Zukunft gerüstet sein.

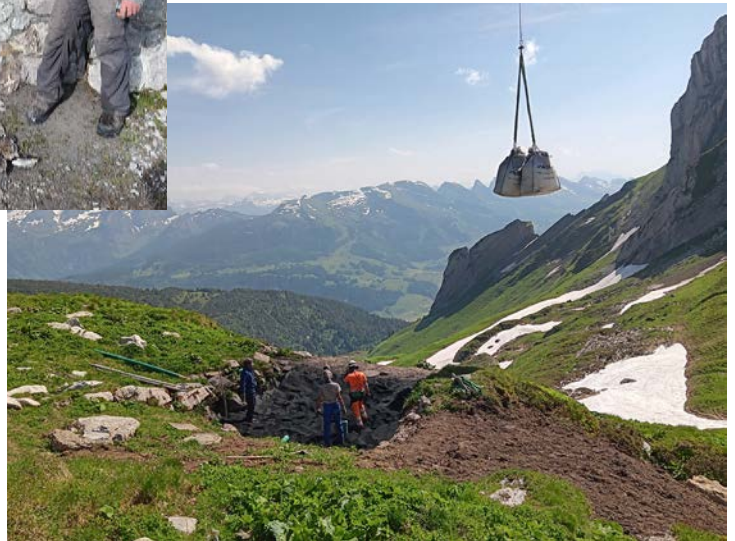
Allen Helfern und natürlich der Köchin ein herzliches Dankeschön für ihren grossen Einsatz, ihr Engagement und ihr Mitdenken. Ein besonderer Dank gehört auch dem Polier und Baggerführer der Firma Schäl-libaum, Starckenbach, Peter Küng. Er hatte mit seinem kleinen Bagger keine leichte Aufgabe mit den grossen



Bericht: Hans Egli

*Bilder: Martin Scherrer,
Hans Egli*

Materialverschiebungen in dem schwierigen Gelände. Die Vorbereitungen für den Einbau des Tankes und die Wiederherstellung des Geländes sind von ihm mit grosser Kompetenz und effizient ausgeführt worden.



KIBE JO Sektion **Senioren****Obererbs (Elm) – Linthal****5. September**

Beschreibung	Wunderschöne Strecke mit Bergpanorama und Aussicht auf das Martinsloch. Schweisstreibender Aufstieg zum Ärbser Stock und über den Richetlipass. Traumlandschaft mit Bergen und Alpwiesen.
Tourenleiterin	Rosmarie Germann Dörfli 4, 9536 Schwarzenbach; Tel: 079 743 31 64 rosmarie.germann@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 7.32 Gl. 4, Skihütte Obererbs, Elm an 9.19. Retour ab Linthal. Gleich zu Beginn werden wir in der Skihütte Obererbs einen Kaffee-/Gipfelhalt machen. Danach steigen wir den steilen Weg zum Aussichtspunkt vor dem Ärbser Stock hoch. Wir werfen nochmals einen Blick zurück ins Sernftal, zum Hausstock und dem Panixerpass. Es folgt wieder ein steiler Aufstieg zum höchsten Punkt, dem Richetlipass (2260m). Nach der Passüberquerung steigen wir durchs Durnachtal in das südlichste Dorf im Kanton Glarus ab. Wanderzeit: 6 h; Aufstieg: 750 m; Abstieg: 1772 m.
Karten/Führer	Schweiz. Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett bitte selber lösen. Reisekosten ab Wattwil-Obererbs (Elm) und Linthal-Wattwil ca. 20 Fr. plus TL-Beitrag
Anmelde-Info	Bis 2. Sept. über die Homepage

KIBE JO Sektion Senioren

Rundwanderung Wildhaus

7. September

Rundwanderung Wildhaus - Nädlinger - Zwinglipasshütte - Wildhaus (Ersatz für Mutschen)

Beschreibung	Herrliche Rundwanderung mit gemütlicher Einkehr auf unserer Hütte und angenehmem Abstieg nach Wildhaus. Änderung der Tour, da am Mutschen auf der Rheintaler Seite Schutzhunde eingesetzt werden und das Gebiet für Wanderer gesperrt ist.
Tourenleiter	Karl-Heinz Knappe
Kennzeichnung	T4
Treffpunkt	Ca. 7 Uhr in Wildhaus (Chuchitobel)
Programm	Wildhaus - Flüretobel - Aufstieg zum Jöchli - über den Nädlinger Grat - Fliswand - Zwinglipasshütte - Abstieg Wildhaus (evtl. über Gamplüt)
Karten/Führer	https://map.geo.admin.ch
Ausrüstung	Für anspruchsvolle Wanderung
Verpflegung	Aus dem Rucksack und bei der Hütte
Durchführung	Nur bei trockener und sicherer Witterung
Bemerkung	Trittsicherheit und gute Kondition
Anmeldeschluss	3. September
Anmelde-Info	Bitte via Homepage

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze.
Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Vrin – Vella

12. September

Beschreibung	Gut begehbarer Wanderweg im Val Lumnezia (zu Deutsch Lugnez). Nebst der Aussicht ins Tal sind auf dem ganzen Weg Infotafeln über Fauna, Flora und über das Tal aufgestellt.
Tourenleiterin	Eva Helli Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig Tel. 071 988 12 14 / 078 775 67 18, evahehli@gmail.com 2. <i>Tourenleiterin</i> : Elsbeth Bräuer
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil, Abfahrt 6:32 Uhr VAE, Gleis 4
Programm	Wir fahren von Wattwil via Uznach, Ziegelbrücke, Chur, Ilanz nach Vrin, Wattwil ab 6:32, Vrin an 9:19 Uhr. Kurz vor Vrin beginnt unsere Wanderung. Über Alpweiden, durch Wald, über eine imposante Holzbrücke, erreichen wir den Badensee Davos Munts. Wenn die Zeit reicht, besteht dort die Möglichkeit, den Durst zu löschen. Nun sind noch die letzten ca. 2 km zu bewältigen. Abfahrt in Vella um 15:54 Uhr, Ankunft Wattwil 18:27 Uhr. Wanderzeit ca. 4 Std. Auf-/ Abstiege 434 m/ 707 m
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Ab Wattwil Kollektivbillett ca. 45 Fr., 5 Fr. Leiteranteil
Durchführung	Nur bei gutem Wetter
Bemerkung	Die Tour kann unterwegs abgekürzt werden
Anmelde-Info	Via Homepage bis Montagabend, 9. September

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hochtour Ringelspitz

14./15. September

Beschreibung	Warst du schon auf dem höchsten Gipfel im Kanton St. Gallen?! Nein? Dann ist es höchste Zeit dafür! Eine abwechslungsreiche Tour erwartet euch.
Tourenleiterin	Salome Rütsche, Christoph
Kennzeichnung	HT WS+
Programm	Details werden noch ausgeschrieben
Ausrüstung	Siehe "Packliste für ein JO-Hochtourenwochenende" unter www.sac-toggenburg.ch
Verpflegung	Halbpension in der Hütte. Zweimal Znüni, Zmittag und Zvieri aus dem Rucksack.
Unterkunft	Ringelspitzhütte
Kosten	100 Fr.; JO: 60 Fr.
Durchführung	Wird kurzfristig am Donnerstagabend, 12. September, per E-Mail bekannt gegeben.
Anmelde-Info	Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Priorität haben die Teilnehmer der JO. Anmeldung/Abmeldung bis Samstag, 31. August 2024 online über die Webseite. Hast du ein Auto und könntest fahren? Dann bitte bei der Anmeldung vermerken. Bei Fragen: salome.ruetsche@gmail.com



Romana Brand Praxis für Podologie und Fussreflexzonenmassage

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch



Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Rätschenhorn

19. September

Tourenleiter	Paul Frischknecht Chäserenstr. 490, 9105 Schönengrund Tel: 079 900 00 78, pufrischknecht@bluewin.ch
Kennzeichnung	W/T3
Treffpunkt	Wir treffen uns am Bahnhof Wattwil, Abfahrt 06 32h Gleis 4
Programm	Wir fahren mit den ÖV bis Klosters, und mit der Seilbahn zur Bergstation Madrisa, wo wir einen Kafi halt machen. Der Aufstieg führt vorbei am Geisshorn, Bockhorn, und Saaser- Calanda aufs Rätschahore. Beim Abstieg nach St.Antönien machen wir bei Pkt 2303 nochmals einen Aufstieg zum Gafierjoch und Gafiersee. Aufstieg 1194 m, Abstieg 1616m Wanderzeit 6h 50
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung der Witterung entsprechend. Rätschenhorn 2700 m ü.M. Stöcke empfehlenswert.
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Seilbahn Klosters- Madrisa 24 Fr. ÖV (evt. Gruppenbillett) und Leiterbeitrag
Durchführung	Nur bei guter Witterung
Anmelde-Info	Bis 16. Sept. über die Homepage



Essen was Dein Körper wirklich braucht!

Jeder ist einzigartig – auf den individuellen Stoffwechsel-Typ abgestimmt soll auch die Ernährung sein!

Claudia Spiess
Flawil +41 79 794 63 42 www.megasana.ch

KIBE JO Sektion **Senioren****Eschlikon – Kirchberg****19. September**

Beschreibung	Vom Thurgau-Süd ins untere Toggenburg, gemütliche, einfache Herbstwanderung
Tourenleiter	Niklaus Imhof Ifwilerstr. 10, 8362 Balterswil Tel. 079 782 74 43, niklaus.imhof@gmx.ch
Kennzeichnung	W/T1
Treffpunkt	Bhf Wattwil 8:35 (Abfahrt) Bhf Eschlikon 9:30 Abmarsch
Programm	Wattwil ab 8:35 Gl 3 / Wil ab 9:18 Gl 5 / Eschlikon an 9:25 Ab Eschlikon geht es durch Wallenwil zum Hackenberg und nach Vogelsang, wo wir unseren 1. Kaffee zu uns nehmen. Weiter geht es über Anwil nach Littenheid und zum Giessenfall. Dort werden wir unseren Mittagshalt einschalten. Nun wandern wir zum Altbach und dann hinauf nach Kirchberg. Unterwegs hat es immer wieder schöne Unterstände zum Verweilen, sowie Einstiegsmöglichkeit in Littenheid. Dauer der Wanderung ca. 4 Std
Karten/Führer	Schweiz-Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billettt löst jeder selber, Leiterbeitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Bis 19. Sept. über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Quinten – Starkenbach inkl. Nägeler 21. September

Beschreibung	Vom autofreien, nur mit dem Schiff erreichbaren Quinten (433) geht es auf dem Bergwanderweg einfach und genussvoll durch Buchenwälder bis Säls (1521). Es folgt der Alpinwanderweg zur Gocht (1951) und der weglose Aufstieg zum Nägeler (2162). Weiter weglos via Hinderse lun zur Kistenbahn (1578) nach Starkenbach.
Tourenleiter	Peter Fährndrich 079 910 96 75; faehndrich-hinz@bluewin.ch
Kennzeichnung	W T5-
Treffpunkt	06.32 h Bahnhof Wil (S9 Richtung Wattwil); Bahnhof Wattwil, 07.01 h (S4 Richtung Uznach)
Programm	ÖV-Fahrt nach Quinten, Wanderung wie beschrieben mit 1900 Hm Aufstieg, 828 Hm Abstieg und einer Wanderzeit von 7 h 7 Min. lt. SchweizMobil , öV-Rückfahrt ab Starkenbach
Karten/Führer	Schweiz Mobil, SAC Tourenportal oder LK 1:25'000 1134eben
Ausrüstung	Wanderausrüstung komplett, ev. Wanderstöcke
Verpflegung	Pic Nic, Zwischenverpflegung, genügend Flüssigkeit
Kosten	ÖV-Billett, Kistenbahn, Anteil TL-Spesen
Durchführung	Nur bei sicheren, trockenen Bedinungen
Bemerkung	Touren-Beschrieb auch im SAC-Tourenportal: www.sac-cas.ch
Anmelde-Info	Anmeldung bis 18. September via Homepage

Beschreibung	Die stattlichen Chrüzberge bieten diverse Mehrseillängen in allen Schwierigkeitsgraden. Die sieben Zacken liegen zwischen dem Toggenburg und dem Rheintal und bieten wunderschöne Kletterei an den senkrechten Wänden oder quer, für die Schwindelfreien, über die schmalen 'Rippli'.
Tourenleiterin	Saskia Lehner Jeremias & Fabian Bei Fragen: saskia.lehner@gmx.ch
Kennzeichnung	3c-5c
Treffpunkt	8:00 Wildhaus Dorf
Programm	Am Samstag laufen wir von Wildhaus her über den Mutschen zu den Chrüzbergen, deponieren den Rucksack und beginnen die Kletterei. Am Abend werden wir in der Roslenalp bekocht und dort übernachten wir auch. Den Sonntag verbringen wie nochmals mit Klettern bevor wir wieder absteigen. Wir werden gegen 17 Uhr wieder in Wildhaus sein.
Karten/Führer	Alpstein
Ausrüstung	Gemäss der Packliste für ein JO/KIBE Kletterwochenende - zusätzlich Innenschlafsack mitnehmen
Verpflegung	2x Lunch, Zwischenverpflegung, Brot für das Frühstück
Unterkunft	Roslenalp
Kosten	60 Franken
Durchführung	Abhängig vom Wetter - wird einige Tage vorher per Mail bekannt gegeben.
Anmeldeschluss	13. September

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Calanda Bike and Hike

21. September

Beschreibung	Wir Trampeln hoch zur SAC Calanda Hütte und wandern von dort auf den Haldensteiner Calanda. Auf dem Rückweg kehren wir in der SAC-Hütte ein bevor wir mit dem Bike wider ins Tal fahren
Tourenleiter	Nick Baumann Obere Egg 274, 9630 Wattwil, Tel: 079 363 35 86 Mail: b.nick@gmx.ch Daniel Wildermuth, Tel: 078 634 48 96
Alternativdatum	Allenfalls eine Woche später
Kennzeichnung	T3
Treffpunkt	6.40 Uhr Wattwil mit Bike 8.00 Uhr Haldenstein
Programm	6.40 Uhr Treffpunkt Bahnhof Wattwil vis a vis Migros. Veloverlad in Bus. 8.00 Uhr Treffpunkt Haldenstein, Start mit Bike richtung Calanda-hütte auf Teer/Kiesstrasse. 15 km Aufstieg, 1500 Höhenmeter Ca.12.30 Uhr Mittagessen bei der Hütte. Menue von der Hütte oder aus dem Rucksack. Wanderung auf den Calanda. 750 Höhenmeter Zvieri in der Hütte mit anschliesender Talfahrt wo wir nicht länger als eine Stunde brauchen sollten. Mit Velobus und PW zurück nach Hause.
Karten/Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Fahrttüchtiges Bike/E-Bike, (gute Bremsen für Talfahrt), gutes Schuhwerk für Wanderung auf den Haldensteiner Calanda. Dem Wetter angepasste Bekleidung
Verpflegung	Aus dem Rucksack für Unterwegs, Verpflegungsmöglichkeit in der SAC Hütte
Kosten	10 Franken TL-Beitrag und Velobus
Durchführung	Am Donnerstag vor der Tour Via Mail
Anmelde-Info	Via Homepage bis 28. September

www.sac-toggenburg.ch

Beschreibung	Alle Tourenleiter treffen sich in diesem Jahr wieder im Restaurant Rössli, Bächli, um gemeinsam das Programm fürs Jahr 2025 zusammenzustellen.
Tourenleiterin	Agnes Heuberger Hengstackerstr. 6, 8855 Wangen, Natel 077/413 58 54, Mail: agnesheuberger@bluewin.ch
Kennzeichnung	T1
Treffpunkt	9.00 Uhr im Restaurant Rössli, Bächli
Programm	Die Tourenleiter erhalten frühzeitig eine persönliche Einladung. Gerne nehmen wir auch Tourenvorschläge der Teilnehmer entgegen.
Ausrüstung	Gute Ideen
Verpflegung	Als Dankeschön anschliessend gemeinsames Mittagessen
Anmeldeschluss	20. September
Anmelde-Info	Bis 20. September an Agnes Heuberger über die Homepage

Puntegliashütte in der Surselva schon entdeckt?

- Klettersteig / attraktive Schwemmebene
- Gipfelziele: Tödi, Urlaun, Posta Biala, ...
- 2.45h ab Alp da Schlans
- Juni – September



*Camona da Punteglias CAS
2311 m ü. M.*

Herzlich willkommen bei Brigitta & Ruedi Blöchlinger

Hütte: 081 943 19 36

info@punteglias.ch

www.punteglias.ch

KIBE JO Sektion **Senioren****Leiststock – Nüenchamm****26. September**

Beschreibung	Etappe 18 der Via Glaralpina. Die Tour führt über Alpweiden und Felsgrat über Leiststock zum Nüenchamm, dem Paradeaussichtsgipfel mit Seesicht.
Tourenleiter	Kurt Rohner Sonnegrundweg 8, 9533 Kirchberg Tel. 079 665 24 85 kurt.rohner@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T4
Treffpunkt	Wird den Angemeldeten rechtzeitig bekanntgegeben
Programm	Mit der ÖV zum Naturfreundehaus Fronalp, start der Tour zur Unteren Fronalp, Geissboden, Fedensattel, Leiststock (1830m) zum Nüenchamm (1904m). Abstieg zum Pfandliboden, Chalthüttli, Habergschändwiggel, Baaliweid, Untergschwänd, Filzbach. ↑780m, ↓1480m, ca. 5.5 h
Karten/Führer	Schweizmobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	ÖV Billett löst jeder selber, Alpentaxi, TL-Beitrag ca. 40 Fr.
Durchführung	Entscheid am Dienstagabend 24. September per E-Mail
Anmelde-Info	Bis 23. September via Homepage

KIBE JO Sektion **Senioren****Von Vorderthal nach Niederurnen****26. September**

Beschreibung	Eine lange Wanderung mit zwei Aufstiegen vom Kanton Schwyz in den Kanton Glarus. Auf dem höchsten Punkt, der Rossweidhöchi, überschreiten wir die Kantonsgrenze. Zuvor geniessen wir aber noch die Aussicht gegen Osten mit den schönen Alpweiden und gegen Westen die Weitsicht auf den Zürichsee.
Tourenleiter	Beni Bachmann Schmidbergstrasse 76, 9631 Ullisbach Tel. 071 988 52 30 / 079 726 38 72, schmidberg@gmx.ch
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil 7.30 h Gleis 4
Programm	Ab Innerthal (906 m) geht es hinauf zur Schwarzenegg (1375 m) und via Trepsen (1353 m) zum Ramseli (1067 m). Hier beginnt der zum Teil steile Bergweg zur Rossweidhöchi (1424 m). Der Abstieg durch den Flüewald und das Niederurnental bis Morgenholz ist sehr angenehm. Für die letzten 500 Höhenmeter von Morgenholz bis Niederurnen nehmen wir die Seilbahn. Wanderzeit 5½ Std. ↑952 m ↓875 m Bei den nassen Bodenverhältnissen im Frühling war ein Teil der Strecke unpassierbar. Sollte es im Herbst auch so nass sein, beginnt die Wanderung in Vorderthal.
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfehlenswert
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett Hinfahrt Wohnort nach Innertal, Rückfahrt ab Niederurnen Ochsenplatz Seilbahn Morgenholz 8 Fr., Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter
Bemerkung	Billett selber lösen
Anmelde-Info	Bis 23. September über die Homepage

KIBE JO Sektion Senioren

Schijenflue Umrundung**28. September**

Beschreibung	Wanderung ab St. Antönien rund um die Schijenflue und Wiss Platte.
Tourenleiterin	Melanie Kuratli melanie.kuratli@bluewin.ch, 079 360 65 81
Kennzeichnung	W / T3
Programm	Fahrt nach St. Antönien mit dem Bus Wanderung rund um Schijenflue zurück nach Partnun. Strecke 12 km, 900 Hm, Rückfahrt nach Wattwil
Karten/Führer	Sulzfluh 1157
Ausrüstung	ID/Pass mitnehmen, da wir über Österreich wandern
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Buskosten (Total 130 durch Anzahl Teilnehmer) plus Spesen TL
Anmeldeschluss	20. September

Hören Sie das Echo?

Gratis Hörtest. Beratung. Hörgeräte. Hörschutz. Service und Zubehör.



**Hörzentrum
Sennhauser**

Vertragslieferant: MV, SUVA

Bahnhofstrasse 11, 9630 Wattwil Telefon 071 988 70 44 www.hoersenn.ch
 Öffnungszeiten: Di bis Fr von 9 bis 12 und 13.30 bis 18 Uhr. Sa nach Vereinbarung.

KIBE JO Sektion Senioren

Säntis Ostgrat**3. Oktober**

Beschreibung	Eine spezielle Route auf den Säntis, über den Messmer, Wagenlücke und dann mit Kraxeln über den Ostgrat auf den Säntis. Wenn man konsequent der Route folgt, steigt man am Schluss über das Geländer auf die Terrasse des «Alten Säntis»
Tourenleiter	Hans Egli Hulfteggstr. 25, 9534 Gähwil, Tel. 079 449 94 33 hans.egli@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T5
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil, Abfahrt 6.30 Uhr nach Wasserauen
Programm	Fahrt mit ÖV ab Wattwil nach Wasserauen. Wanderung Wasserauen – Messmer (Einkehr!) Wagenlücke – Ostgrat (T4) auf den Säntis. Säntis – Schwägalp mit Bahn. Wanderzeiten: Wasserauen – Messmer 2.00 (750 hm); Messmer – Wagenlücke 1.30 (450 hm); Wagenlücke – Säntis 1.30 (430 hm)
Karten/Führer	SAC Tourenportal
Ausrüstung	Wanderschuhe, evtl. Stöcke, Regenschutz, Mütze, Handschuhe
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Einkehr im Messmer und Gipfeltrunk auf dem Säntis.
Kosten	ÖV-Billett - wir lösen ein Gruppenbillett, Tourenleiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Per Mail Dienstag, 1. Oktober
Anmelde-Info	Anmeldung bis 30. September über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Alter Rhein / Neuer Rhein Tour

3. Oktober

Beschreibung	Rheinuferrundweg, Grenzweg Diepoldsau
Tourenleiter	Niklaus Imhof Ifwilerstr. 10, 8362 Balterswil Tel. 079 782 74 43, niklaus.imhof@gmx.ch
Kennzeichnung	W T1
Programm	Bhf Wattwil 8:30 Gl 1 / Diepoldsau Dorf an 9:57 Uhr Bhf Wil 8:26 Gl 1 / St.Gallen 9:04 Uhr Gl 5 Es Kafi hät sicher offe, das Anfangsmotto. Von Diepoldsau wandern wir zuerst auf dem Rheindamm bis zum unteren Spitz. Von dort geht es dem alten Rhein entlang durch zum teil schönes Naturschutzgebiet hinauf (ca 30 Hm) zum oberen Spitz. Auf dem Rheindamm und über Felder kehren wir zurück nach Heerbrugg. Wanderzeit ca 3½ bis 4 Std Für all jene, die diese Tour abkürzen möchten, fahren bis Diepoldsau Schweizer Zoll. Von dort in Richtung Fluss aufwärts.
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett löst jeder selber bis Diepoldsau und ab Heerbrugg TL Beitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Bis 30. September über die Homepage



BOSSART SPORT WIL

Am Rudenzburgplatz, 9500 Wil, Tel. 071 911 22 73
info@bossart-sport.ch, www.bossart-sport.ch

Herbstlager Arco – Gardasee**5.-12. Oktober**

Beschreibung	Im nördlichen Teil vom wunderschönen Gardasee erwartet uns ein regelrechtes Kletter-Paradies. Rund um Arco gibt es über 150 Klettergebiete mit mächtigen Felswänden aus feinstem Kalkgestein. Eine Woche lang klettern, zelten, Spiel und Spass und geniessen im warmen Süden! Für Anfänger und Fortgeschrittene.
Tourenleiter	Salome Rütsche, Mischa Kohler und co.
Kennzeichnung	K (4a-7a)
Programm	Details werden noch ausgeschrieben
Ausrüstung	Siehe "Packliste für das JO-Herbstlager" www.sac-toggenburg.ch
Verpflegung	Das Essen wird in der Kochgruppe selber organisiert. Bitte für die ersten zwei Tage (Sa & So) von Zuhause mitnehmen, da die Geschäfte übers Wochenende geschlossen sind. Sonst besteht die Möglichkeit einzukaufen. Euro nicht vergessen!.
Unterkunft	Zeltplatz: Camping Arco www.campingarcoprabi.it Mögliche Aktivitäten auf dem Zeltplatz: Boulderraum, Aquapark, Beachvolleyball, Fussball, Basketball, Tischtennis, Klettersteige in der Umgebung
Kosten	JO/Leiter: ca. 300 Fr. Sektion/ Gäste: selbstragend
Anmelde-Info	Bei der Anmeldung angeben, mit wem ihr eine Zelt- und Kochgemeinschaft bildet. Falls du es nicht weisst, bitte melde dich bei mir. Hast du ein grosses Auto (von Vorteil ein 9-Plätzer) und könntest fahren? Dann bitte bei der Anmeldung vermerken. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Priorität haben die Teilnehmer der JO. Anmeldung/Abmeldung bis Sonntag, 31. August 2024 online über die Webseite. Bei Fragen: salome.ruetsche@gmail.com

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Trekkingtour Selvaggio Blu Sardinien 5.-13. Oktober

Beschreibung	Einmalige, anspruchsvolle Trekkingtour an der Ostküste von Sardinien, grösstenteils über der herrlichen Küste mit Blick auf das tiefblaue Meer. Die Strecke folgt Felsbändern, Klettersteigen im Bereich C/D, abschüssigen Wegen mit Kletterstellen im 2. Schwierigkeitsgrad, welche seilfrei geklettert werden und langen Abseilstellen. Jeden Abend wird in einer wunderschönen Bucht nach dem Abkühlen im Meer im Zelt biwakiert. Gekocht wird selbständig unter Anleitung des Bergführers. Ein Schiff bringt jeden Abend das Gepäck, Verpflegung und Wasser. Bedingung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, ungesichertes/selbständiges Klettern im 2. Schwierigkeitsgrad, selbständiges Abseilen.
Tourenleiter	Hans Egli; Veith Bertagnolli, Bergführer; Organisation Hans Egli
Kennzeichnung	W/T6, K2, KS
Treffpunkt	Wird nach der Anmeldung bekannt gegeben
Programm	<p>5./6. Okt. Reise nach St. Maria Navarese mit Zug, Fähre, Mietauto (Detail noch offen)</p> <p>6. Okt. Eintreffen im Albergo St. Maria in Navarese</p> <p>7. - 12. Okt. Trekking gemäss Programm (folgt nach der Anmeldung)</p> <p>12./13. Okt. Heimreise analog Anreise (Detail noch offen)</p>
Ausrüstung	Ausrüstungsliste folgt nach der Anmeldung
Verpflegung	Halbpension im Hotel, auf der Tour Vollpension, wir kochen selbst!
Unterkunft	1. Nacht im Hotel Albergo St. Maria Navarese, übrige Tage im Zelt
Kosten	<p>Pauschalbetrag für die Tour inkl. Hotel, Bergführerkosten, Verpflegung und Schiffstransporte während des Trekkings 1'200 €</p> <p>Bereits berücksichtigt: Die Hälfte der Bergführerkosten werden durch den Verein übernommen. Ausgenommen sind Getränke im Hotel, sowie alkoholische Getränke. Zusätzlich Reisekosten: Bahn, Fähre, Mietauto ca. 450 Fr.</p>
Anmelde-Info	Anmeldung über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Pfänder (Bregenz)

10. Oktober

Beschreibung	Wanderung auf den Bregenzer Hausberg mit Rundblick auf Alpstein und Bodensee
Tourenleiterin	Monika Stalder; Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67 / 079 750 11 39 / monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	W T2
Treffpunkt	Abfahrt Watteil S4 Gl. 2 07.59 bis St. Margrethen, Ankunft 09.07 // Abfahrt Wil IR 13 Gl. 1 07.56, St. Gallen EC Gl. 2 08.32, St. Margrethen an 09.00 // Gemeinsame Weiterfahrt St. Margrethen S3 Gl. 3 09.07 // Ankunft in Bregenz 09.40 Uhr
Programm	Der Wanderweg beginnt direkt bei der Talstation der Pfänderbahn. Wir wählen den steileren Aufstieg über den Gschiefweg und den knieschonenden Abstieg über den Gebhardsberg. Rot-weiss markiert führt der Bergweg durch Wald und Feld. In knapp 2 Stunden erreichen wir den bekanntesten Berg der Stadt Bregenz. Den grossartigen Weitblick haben wir uns dann verdient. Verschiedene Restaurants und Aktivitäten laden zum Verweilen ein, touristisch halt eben. Gemächlich führt der gelb markierte Wanderweg hinab zum Gebhardsberg, einer Burgruine und Wallfahrtskapelle, heute Hochzeitskirche und Burgrestaurant. Zurück durch die Oberstadt, dem alten Stadtteil von Bregenz, geht's zum See, wo wir uns vor der Heimfahrt einen Schlusdrink genehmigen wollen. Rückkehr in Wattwil 18.00 oder 18.30 Uhr Variante: Talfahrt mit der Pfänderbahn oder Berg- und Talfahrt und Rundweg im Alpenzoo ca. 1 Stunde. Da wir individuell ein Billett haben, kann die Heimreise schon früher angetreten werden. Aufstieg: 660m, Abstieg 40m, 4km, Wanderzeit 2h // Abstieg: 800m, Aufstieg 145m, 8,4km, Wanderzeit 2.30h
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Leichte Wanderausrüstung, evt. Wanderstöcke
Verpflegung	Zwischenverpflegung mitnehmen, Mittagessen aus dem Rucksack oder in einem der Restaurants auf dem Pfänder
Kosten	Bahnfahrt Wattwil - Bregenz ca. 32 Fr., Restaurant und Leiterbeitrag
Bemerkung	ID und etwas Euro mitnehmen WICHTIG: Billett selbst lösen Wohnort bis Bregenz retour
Anmelde-Info	Bis 7. Okt. über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hinterrugg

10. Oktober

Beschreibung	Dass die Churfürsten ein Wanderparadies mit imposanter Bergkulisse sind, brauchen wir wohl nicht speziell zu erwähnen und ein bisschen Anstrengung am Morgen tut gut. (Wer dies nicht möchte, fährt um 12:00 Uhr auf den Chäserrugg und wandert selbständig von dort auf den Hinterrugg, circa 20 Minuten.)
Tourenleiterin	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil Tel. 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour), c.e.lieberherr@bluewin.ch 2. <i>Tourenleiterin</i> : Klara Zürcher
Kennzeichnung	W/T3
Treffpunkt	07:35 Uhr in Unterwasser
Programm	Wattwil ab 07:06, Unterwasser ab 07:42 auf den Iltios (Bus). Um die Morgenkühle auszunützen, marschieren wir gleich los über den Sattel (Oberruestel) auf den Hinterrugg. Von dort geht es über den Chäserrugg (fakultativer Kaffeehalt), Pisa zurück zum Iltios zum Schlusstrunk. Auf- und Abstieg 1077 m, Wanderzeit 5½ Stunden Rückkehr in Wattwil 17:25 Uhr
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Schlusstrunk auf dem Iltios
Kosten	Fahrt bis Unterwasser, Billett selber lösen; Kollektivbillett Unterwasser- Iltios 15 Fr.; Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmelde-Info	Bis 7. September über die Homepage

KIBE JO **Sektion** Senioren**Paliis Nideri Zuestoll****12. Oktober**

Beschreibung	Wir starten bei der Reha - Klinik. Gehen nach einem kurzen einlaufen weiter auf dem ersten t4 Weg. Auf der Alp Tschigla geniessen wir kurz einen Kaffee. Anschliessend geht es in den Weg Richtung Paliis Nideri. Weiter Über teils weglosem Gelände auf den Zuestoll. Vom Zuestoll folgen wir dem offiziellen markierten Weg Richtung Sellamatt. Wo wir die Gondalbahn ins Tal nehmen.
Tourenleiter	Heiner Wyrsch 079 438 14 94 Pius Kressibucher
Kennzeichnung	W T4+
Treffpunkt	08.38 Walenstadtberg; Reha-Zentrum
Ausrüstung	Wanderausrüstung Gstätli 1 X Bandschlinge / Nabelschnur / Selbstsicherung 2 X Karabiner Helm
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Reisekosten und Bergbahn, (Tourenleiterspesen)
Durchführung	Wird am Donnerstag, 10. Oktober 19 Uhr Entschieden
Bemerkung	Spätestens zurück in Wattwil um 18 Uhr
Anmeldeschluss	7. Oktober



hypnotized.ch

Schränkt Höhenangst Sie beim Bergsport ein? Phobien hemmen die Entdeckungslust? Sie möchten Ihr sportliches Leistungsniveau und den Fokus steigern? Blockaden im beruflichen oder privaten Kontext lösen? Als erfahrene Hypnosetherapeutin unterstütze ich Sie dabei. Klar. Fokussiert. Effektiv.

Herzlich, Heidi Zimmermann

Termine nach Vereinbarung (telefonisch, WhatsApp, SMS): +41 78 751 17 93
Marktgasse 82, Haus zum Sternen, 9500 Wil

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

MSL-Klettern Zwinglipass

12./13. Oktober

Beschreibung	Zum Abschluss der Saison zwei Tage Mehrseillängenklettern in der Umgebung der Zwinglipasshütte
Tourenleiter	Ramon Zimmermann
Kennzeichnung	3a - 5b
Treffpunkt	8:00 Uhr Wildhaus, Talstation Gamplüt
Programm	<p>Das Programm wird abgestimmt auf das Können und die Erfahrung der TeilnehmerInnen.</p> <p>Am Samstag Anreise nach Wildhaus und gemeinsames Wandern zur Zwinglipasshütte. Am Nachmittag leichtes MSL-Klettern in der näheren Umgebung der Hütte.</p> <p>Übernachtung in der Zwinglipasshütte.</p> <p>Am Sonntag Mehrseillängen-Tour am Altmann, danach Abstieg nach Wildhaus.</p>
Karten/Führer	1115 Sántis Kletterführer Alpstein
Ausrüstung	Persönliche Kletterausrüstung - Friends, Keile und Seile nach Absprache
Verpflegung	Zwischenverpflegung aus dem Rucksack; Halbpension in der Zwinglipasshütte (Brot für Frühstück selbst mitbringen)
Unterkunft	Zwinglipasshütte
Kosten	Ca. 50 Fr. für die Übernachtung (SAC-Mitglieder)
Durchführung	Entscheid am Donnerstag, 11. Oktober
Anmeldeschluss	6. Oktober

Schwendi (Weisstannental)**17. Oktober**

Beschreibung	Eine Wanderung über die Melser Alp Unter Precht und der Wangs- er Alp Unter Gamidaur. Immer wieder geniessen wir die prächtigen Aussichten auf die Churfürsten, das Palfries, das Rheintal und natürlich das Weisstannental.
Tourenleiterin	Rosmarie Germann Dörfli 4, 9536 Schwarzenbach Tel: 079 743 31 64, rosmarie.germann@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T2
Programm	Wattwil ab 8.01 Gl. 4, Schwendi i.W. an 9.32. Gleich zu Beginn ist unsere Kondition auf dem etwas steilen Steinweg bei der Precht- wand und entlang dem Gafarratobel gefragt. Dann gelangen wir auf die Alp Unter Precht und weiter gehts auf Naturwegen hoch auf die Alp Unter Gamidaur. Dabei geniessen wir immer wieder das Bergpanorama des Weisstannentals. Der Rückweg führt uns durch abwechslungsreiche Wälder, den Ebenwald, den Neuenbergwald und Langwisen zu unserem Ziel Hienzi. Wanderzeit: 5 Std., Aufstieg 797m, Abstieg 884m
Karten/Führer	Schweiz. Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Billett bitte selber lösen. TL-Beitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Bis 14. Oktober über die Homepage

Hier könnte Ihre Werbung stehen

KIBE JO Sektion **Senioren****Wildhauser Gulme****24. Oktober**

Beschreibung	Nachdem wir im Juni 2021 den Amdener Gulmen erklommen haben, wollen wir den Wildhauser Gulmen im Herbstkleid erwandern.
Tourenleiterin	Monika Stalder Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg) Tel. 071 377 13 67 / 079 750 11 39, monika.stalder@thurweb.ch
Kennzeichnung	W/T2
Treffpunkt	Abfahrt Wattwil Bus 790 Kante B 08.06, Ankunft in Wildhaus Dorf 08.51
Programm	Durch das Flüretobel gehts aufwärts. Kurz vor der Alp Tesel biegen wir ab. Bis zur Gulmenhütte haben wir 250 Höhenmeter zu bewältigen. In offenem Gelände mit herrlicher Sicht auf die Schafbergwand und den Föhren in goldigen Herbstfarben führt der Weg über Wannebode zum Gulme. Der Rückweg auf der gleichen Strecke bis zum Pkt. 1440. Über Vorder Baholz und Bodeweidli erreichen wir wieder das Flüretobel und bald die Talstation der Gamplütbahn. Wenn es passt, nehmen wir noch einen Schlusstrunk in Wildhaus. Distanz 12.71km / Höhenmeter im Auf- und Abstieg 1000m / Wanderzeit 5.15 h. Rückkehr am frühen Nachmittag
Karten/Führer	SchweizMobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfehlenswert
Verpflegung	Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	Bahnbillett selbst lösen, Einkehrhalt und Leiterbeitrag
Anmelde-Info	Bis 21. Oktober über die Homepage

Hölentour Lauiloch

26. Oktober

Beschreibung	Nicht weit oberhalb der Strasse, die zum kleinen Bergdorf Illgau hinaufführt, findet sich auf 767 m.ü.M. gut versteckt der Eingang zu einer 6 km langen Höhle, auch für Besucher ideal, welche das Höhlenfeeling erstmals erleben wollen. Mit einer Vertikalausdehnung von 180m ist ihre Erkundung nicht allzu anstrengend, aber trotz dem sehr lohnend.
Tourenleiter	Nick Baumann Obere Egg 274, 9630 Wattwil Tel: 079 363 35 86 b.nick@gmx.ch <i>Höhlenführer:</i> Martin Kuser
Kennzeichnung	Höle
Treffpunkt	Wird per Mail bekanntgegeben
Programm	Da das Lauiloch ist etwas wassergefährdet, daher ist eine Ausweichtour im Toggenburg geplant, z.B. das Windloch am Selun, oder Seichbergloch. Ich werde euch zu gegebener Zeit informieren
Ausrüstung	Wander und Hölenausrüstung: Stiefel, Gummi oder Gartenhandschuhe, alte Kleider zum verdrecken, Helm mit Stirnlampe, Reseebatterien, alter, kleiner, Rucksack für Lunch, Getränk und warmen Pulli in der Höle. ev. Knieschoner (Volleyball, Bikeprotektoren oder so) 110 Liter Abfallsack um die dreckige Ausrüstung zu verstauen nach der Tour
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Ca. 20 Franken plus Fahrspesen
Anmeldeschluss	23. Oktober

KIBE JO Sektion **Senioren****Sihltal****31. Oktober**

Beschreibung	Schöne Herbstwanderung der wilden Sihl entlang
Tourenleiter	Niklaus Imhof Ifwilerstr. 10, 8362 Balterswil Tel. 079 782 74 43, niklaus.imhof@gmx.ch
Kennzeichnung	W/T1
Programm	Wattwil ab 8:32 Gl 4 / Sihlbrugg an 10:14 Wil ab 8:34 Gl 2 Richtung ZH HB Ab Sihlbrugg wandern wir der urigen Sihl entlang zum Sihlsprung. Von dort durch einen alten Säumer Tunnel geht's zur Sihlmatt. Weiter geht es entlang der Sihl bis Waldhalden. Auf Wanderwegen und Fahrstrassen gelangen wir dann zu unserem Zielort Samstagern.
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Jeder löst Billett selber. TL Beitrag 5 Fr.
Anmelde-Info	Bis 28. Oktober über die Homepage



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE

AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil

T +41 (0)71 987 61 10

F +41 (0)71 987 61 35

www.aegerter-braendle.chinfo@aegerter-braendle.ch

Beschreibung	Im Restaurant Wolzenalp gibt es zum Abschluss der Sommersaison immer ein Metzgetebuffet.
Tourenleiterin	Agnes Heuberger Hengstackerstr. 6, 8855 Wangen, 077 413 58 54 agnesheuberger@bluewin.ch
Kennzeichnung	SA
Programm	Es ist schon bald zur Tradition geworden, das gemütliche Treffen auf der Wolzenalp. Jeder kommt selbständig hinauf per Auto (keine Gebühr), Sesselbahn, Bike oder zu Fuss. Beginn 11.30 Uhr. Nachher individueller Heimweg
Ausrüstung	Genügend Hunger
Verpflegung	Salat- und Metzgetebuffet
Kosten	34 Franken
Anmelde-Info	Wie immer über die Homepage bis 28. Oktober

Zwinglipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 35 Schlafplätze.
Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



18.-20. Mai

SAC JO Pfingstlager Saigne-légier

Samstag, 18.05.2024

Frühmorgens wurde die erste Truppe von Fahrer Jeremias und Beifahrer Fabian in Wattwil begrüsst. Nach raschem Einladen fuhr man schon in Richtung Westschweiz. Die Fahrt war äusserst lustig und bei der Musik wurde kein einziger Stil übersprungen, und jeder durfte kurz DJ sein. Als wir in Orvin ankamen, empfingen uns schon Saskia und Mischa mit den zwei Begleitern Jeanne und Arnaud. Die Seile wurden gefasst und bergauf in Richtung Felsen marschiert. Geklettert wurden kleine Mehrseillängen, die bis zu 3 Seillängen enthielten. Es gab großartige Risse und Löcher im Felsen, die nur so auf einen Friend von Fabian oder Nils warteten. Die Aussicht war wundervoll. Wettertechnisch war es ein Traumtag als sich herausstellte, dass das Mittagsgewitter neben uns vorbeizieht. Um etwa vier Uhr wurde die Fahrt zum Campingplatz in Saigne-légier in Angriff genommen mit einem kleinen Glace-Zwischenstopp. Auf dem Zeltplatz wurden die Zelte aufgestellt und parallel dazu der Znacht vorbereitet. Als die Zelte standen, war auch die feine Älplermagrone fertiggekocht. Der Abend klang bei gemütlichem Zusammensitzen ums Feuer aus

Sonntag, 19.05.2024

Heute stand für die einen die lange Gratkletterei und für die anderen Klettern neben dem Grat auf dem Programm. Gestärkt fuhr man nach Le Noirmont wo einige erstaunt waren, dass man nun nicht zum Grateinstieg hinauf- sondern hinunterwandern musste. Schliesslich, hinterm Wald versteckt, sah man den imposanten Grat auf Nasenhöhe vor einem und die Klettergelüste kamen auf ihre Geschmäcker. Die Gratkletterer-Truppe (Saskia, Simona, Fabian und Adrian) wagten den schönen

Grat. Die anderen hatten herrliche Klettereien, wobei sie oben an der Route in weiter Ferne unsere Gratkletterer sichteten. Am Abend tauschten wir uns über die Erlebnisse des Tages aus und assen ein über dem Feuer gekochtes, feines Curry. Wiederum wurde noch lange am Feuer miteinander geredet und wildes Zeug verbrannt, bis wir schon fast unsere eigene SAC-Wolke herstellten.

Montag, 20.05.2024

Leider stand schon der letzte Tag an, als alle ein wenig verschlafen aus ihren Zelten krochen. Nichtsdestotrotz durfte man sich noch einmal auf einen tollen Tag freuen. Nach dem feinen Bircher müsli wurden die Zelte abgebaut und im Auto verstaut. Unser letztes Klettergebiet lag in La Heutte mit äusserst kurzem Zustieg. Eine Mehrseillänge mit zehn Seillängen auf einem kleinen Grat mit lohnenden Kletterstellen, war das Programm für die meisten. Fabian und Laura wollten ihre Grenzen ausprobieren und kletterten im Klettergarten ein paar herausfordernde Routen. Der Tag ging viel zu schnell herum und so mussten wir uns nach der tollen Kletterei leider schon wieder auf den Heimweg machen. Zurück beim Auto verstauten wir die Rucksäcke, verabschiedeten uns, der Motor wurde gestartet und die Reise nach Hause brach an.

Vielen Dank allen Leitern und Fahrern.

Teilnehmende: Adrian, Arnaud, Fabian, Jeanne, Jeremias, Laura, Marlies, Mischa, Nils, Salome, Saskia, Silvia, Simona

Berichtsverfasser: Nils Lüthi

8. Juni

Ersatztour Schnüerliweg

Da der Schnüerliweg sehr exponiert hinter den Churfürsten auf einem schmalen Grasband verläuft habe ich mich wegen der nassen Verhältnisse entschieden eine Ersatztour auf den Goggeien anzubieten.

Am 8 Juni versammelten sich 8 Teilnehmer auf dem ehemaligen Skiliftparkplatz von Stein. Hinauf durchs imposante Dürrenbachtobel entlang unzähliger Bachverbauungen erreichten wir Badhus. Weiter dem Wanderweg folgend, zweigten wir alsbald rechts ab, hoch durch den Wald richtung Jöggelisberg. Auf dem Sattel zwischen Schär und Goggeien montierten wir das Klettergstältli und folgten nach einer kurzen Knotenlektion dem Südostband. Nach der kurzen Steilstufe T5, erreichten wir über einen einfachen Grashang bei sonnig/bewölktem Wetter den Goggein Hauptgipfel. Nach dem Gipfelfotografie folgten wir nordwärts dem Kamm, über ein mit Fixseil gesicherten Absatz und erreichten kurze Zeit später über den Sattel den Goggein Nordgipfel. Beim Jausen aus dem

Rucksack genossen wir die einmalige Aussicht auf das Toggenburg. Zurück auf dem Normalweg und wieder dem Dürrenbach folgend, genossen wir in Stein noch ein feines Glace. Das war ein schöner Draussentag!

Vielen dank an Helen, Ralph, Pia, Manuela, Iris, Iris, und Heidi.

Text, Foto und Leitung: Nick



13. Juni

Sihlsee – Obersee

Gemeinsamer Treffpunkt war in Wattwil. Mit dem Voralpenexpress ging es über Rapperswil - Biberbrugg - Einsiedeln nach Willerzell. Unsere 1. Einkehr war in der Dorfbäckerei mit Café wo wir uns mit Gipfeli, Vollkornbrötli und Kaffee stärkten. Bis wir den Wanderweg erreichten führte der Weg eine kurze Strecke der Strasse entlang.

Dann ging es sanft immer höher, an Alpaca - und Ziegenherden vorbei, über Alpweiden. Die Sonne zeigte sich eher selten, der Wind war kühl, so zogen wir unsere Jacken immer mal wieder aus und wieder an. Öfters sahen wir Holzkreuze an Aussichtspunkten oder ausgesetzten Stellen. Auf einem war eingeritzt: Der Weg ist Mühsal, das Ziel ist Glück. Vor der Alp Summerig wanderten wir durch den Wald, wo Buchfinken miteinander richtiggehend «lautstarke Gespräche» führten. Da wir nur eine kurze Trinkpause machten waren wir schon um halb zwölf auf dem Stöcklichrüz, haben also die 425 Höhen-

meter in Rekordzeit gemeistert!

Eine Kuhherde begrüßte uns beim Holzkreuz. So gingen wir ein paar Meter weiter zum Triangulationspunkt. Die Tiere kamen jedoch mit, waren richtig neugierig und versuchten von unserem Picknick etwas abzubekommen. Die Aussicht auf den Sihlsee, den Zürichsee, dahinter Pfäffiker- und Greifensee war wunderbar. Auf Speer und Federispitz liegt schon fast kein Schnee mehr.

Um 13 Uhr nahmen wir den Abstieg (920 Höhenmeter) unter die Füsse. Der Weg führte uns abwechselnd der Fahrstrasse, über Wiesen mit meterhohem Gras und Wald mit einem sprudelnden Bächlein entlang. Die 2. Einkehr erlaubten wir uns in der Bergwirtschaft Diebshüttli. Hier wurden wir äusserst freundlich bedient von einer Kongolesin, die schon 20 Jahre in der Schweiz lebt und waschechtes Schweizerdeutsch spricht. Um 15.30 Uhr kamen wir in Lachen an.

Vielen Dank dir Monika für die gute Planung und Führung.

Schön, dass diese Tour noch nachgeholt werden konnte. Heute war schon der Weg das Glück!

Bericht: Rita Hemmi

Bild: Ruedi Flotron



13. Juni Lutertannen – Nesslau

Eigentlich wollten wir ja heute rund um den Klöntalersee wandern. Aber die Postautos fahren (selten) nur bei schönem Wetter. Wie aber soll man bei einer Gruppe organisieren können, wenn man erst am Tag vorher weiss, ob es passt.

Deshalb hatte Eva Hehli die Idee, in der Nähe etwas zu unternehmen.

So stiegen wir erwartungsvoll bei der Haltestelle Bernhalden/Lutertannen aus. Und schon stellte sich die Frage: Regenschutz an? Wir hatten aber Glück: Nur ein paar Regentropfen zeigten sich. Scheinbar muss es auf der Schwägalp sogar gehagelt haben.

Also machten wir uns auf den Weg Richtung Nesslau. Schmutzige Schuhe waren schon von vornherein vorprogrammiert. Denn der Weg führte über Riedland mit tollen Sumpflumen und über Wiesen. Die Kühe hatten alle Wege schon recht ramponiert. Sorgfältig setzten wir deshalb Schritt für Schritt, um ja nicht einen Sturz auf den matschigen Untergrund zu provozieren.

Nach fast 2 Stunden erreichten wir die neu gefasste Schwefelquelle ob Riedbad, wo wir genussvoll unser Picknick assen.



Text: Agnes Heuberger

Nach der Schwefelquelle geht's auf und ab weiter durch Streuwiesen. Wir entdecken das Knabenkraut, die Kugelorchis, die Zweiblattorchidee sowie

die Waldhyazinthe. Dies sind nur 4 der 75 Orchideenarten die in der Schweiz zu finden sind.

Wir passieren eine Weide mit einer ansehnlichen Herde Black Angus Kühen. Die vielen neugierigen Kälber rennen auf uns zu. Als die Mutterkühe und ein Stier auch in unsere Richtung kommen, wird's uns unheimlich und wir gehen schleunigst weiter. Über eine Teerstrasse laufen wir runter nach Nesslau.

Bevor das Postauto uns nach Hause bringt, genehmigen wir uns noch einen Abschlusstrunk auf der Terrasse vom Alterszentrum Churfürsten. Vielen Dank Evi für die interessante, abwechslungsreiche Wanderung

Text: Sandra Tschudi

Foto: Eva Hehli

15./16. Juni

Tourenbericht Piz Kesch

Ursprünglich stand die Wildspitze auf dem Programm, aufgrund Schnees und Technikproblemen in der Hütte mussten wir allerdings umdisponieren. Mit Glück konnten wir einen Platz in der Kesch-Hütte reservieren und so war das neue Tourenziel, der Piz Kesch, schnell festgelegt.



Den Samstag starteten wir mit Kaffee und Gipfeli in Bergün. Anschliessend fuhren wir nach Chants und wanderten im Regen zur Kesch-Hütte. Dort wärmten wir uns mit Suppe und Nusstorte auf und machten einen wohlverdienten Mittagsschlaf. Frisch ausgeruht, wagten wir uns an den Flaschenzug. Unser Engagement war so gross, dass wir es tatsächlich schafften, den Apéro um 16.30 Uhr zu verpassen. Nach einem feinen Essen fielen wir satt und

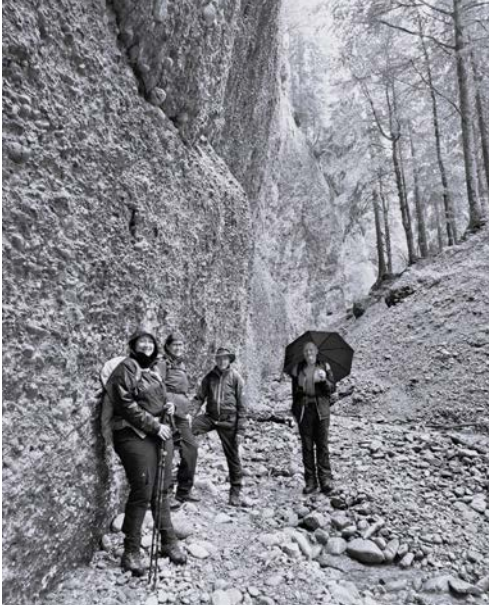
voller Vorfreude auf den nächsten Tag früh ins Bett.

Am Sonntag hiess es um 05:45 Uhr Tagwach. Viel Schnee und wechselhaftes Wetter, aber die Bedingungen waren gut. Dank Julien, der die Spur vorgab, erreichten wir nach gut 4 Stunden den Gipfel. Mit etwas Gipfelschoggi waren alle schnell wieder fit. Nach ein paar herrlichen Fotos machten wir uns bereit für den Abstieg. Auf dem Gipfel trafen wir eine weitere Seilschaft, ansonsten waren wir alleine unterwegs.

Nasse Füsse waren bei dem vielen Schnee unvermeidlich. Zurück in der Hütte stärkten wir uns nochmals mit Nusstorte, bevor wir den Abstieg nach Chants in Angriff nahmen.

In Bergün verabschiedeten wir uns mit Bier und Eis und machten uns auf den Heimweg. Zum Abendessen haben sicherlich viele Pizza bestellt, inspiriert von Claudia :)

Teilnehmende: Julien, Daniela (Fotografin), Maurice, Köbi, Barbara, Maïke, Sophia, Carsten, Claudia, Adina (Berichtschreiberin)



nies Vater Hans in der warmen Hütte einen Kafi geniessen dürfen. Vielen Dank an Hans! Ebenfalls herzlichen Dank der Kuchenspenderin Renate. Der Rückweg führt uns durch den Sandwald, welcher uns mit zahlreichen Wasserfällen und haushohen Nagelflueblöcken zum Staunen bringt. Über die Alp Horn kehren wir wieder zu unserem Ausgangspunkt zurück. Und fast hab ich's vergessen, die vielen Wasserfälle, die Regentropfen an den Orchideen und die angenehme Wärme bei Hans in der Alphütte ... ohne Regen wär's nur halb so schön gewesen. Melanie, herzlichen Dank für Deine erste geleitete SAC-Tour, es war genial!

Teilnehmer: Melanie, Renate und Urs, Margrit, Paul

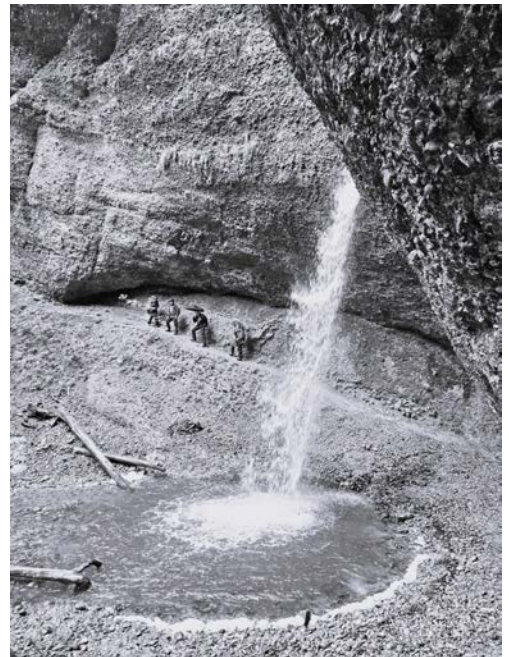
Bericht: Paul

Foto: Melanie und Margrit

15. Juni

Alternativtour Schijenflue Umrundung

Sämtliche Meteo-Apps hatten es angekündigt, an diesem Samstag regnet es. Kurzerhand hat Melanie für Ihre Premiere als Tourenleiterin eine Alternative gefunden, Frauenschüeli bewundern im Ofenloch. Wir treffen uns bei der Postautohaltestelle Lutertannen und erklimmen über den gleichnamigen Wald die Alp Horn. Weiter auf dem Weg bis zum Abzweiger Pkt 1259, wo wir rechts abbiegen um ins Ofenloch abzusteigen. Zu unserem Erstaunen begrüsst uns genau an dieser Stelle das erste Frauenschüeli. Beim Abstieg ins Ofenloch dürfen wir dann gleich mehrere dieser Orchideen bewundern, und unterwegs, etwas abseits, führt uns Melanie zu einer Ecke mit unzähligen dieser seltenen Blumen. Unten überqueren wir den Necker und wandern steil bergauf zur Alp Neuwald, wo wir bei Mela-



20. Juni

Kronberg

Der Wanderleiter Paul Frischknecht begrüsst uns (18 Teilnehmende) beim Bahnhof in Jakobsbad. Es ist der längste Tag des Jahres; entsprechend zeitig sind wir heute unterwegs. Um 8 Uhr wandern wir los.

Der nicht allzu steile Weg führt via Gschwend, Chlepfhütte zur Scheidegg. Die Luftfeuchtigkeit ist hoch, sodass dieser Aufstieg doch schweisstreibend wird. Bei leichtem Föhn liegt Saharastaub in der Luft. Wir geniessen den schönen Sommermorgen, die Blumen am Wegrand und die frischen Wälder. Auf der Scheidegg kehren wir ein.

Danach steigen wir bei der Jakobskapelle vorbei weiter auf dem Grat hinauf zum Kronberg, den wir vor 11 Uhr erreichen.

Ich staune jedes Mal da oben über die grandiose Aussicht übers Appenzellerland und weit darüber hinaus und auf der anderen Seite aufs Säntismassiv.

Das Wetter ist dunkler geworden. Das Picknick wird wegen Tropfen beschleunigt und wir verschie-

ben uns ungeplant ins Restaurant zu einem Kaffee.

Danach verabschieden sich diejenigen, die mit der Bahn nach Jakobsbad hinunterfahren.

Wir ändern wandern in einem grossen Bogen über einen schönen Grat nach Westen. Zuerst geht der Abstieg wirklich abwärts, danach aber einige Male auch wieder aufwärts. Wir erreichen Hoch Petersalp (einigen von uns von einer Wanderung vom Spitzli her bekannt). Ein abwechslungsreicher, zum Teil steiler Abstieg durch Wälder und Alpen über Lauftegg folgt nun. Der Regenschutz wird doch noch nass, was in diesem Jahr fast üblich ist. Gegen Jakobsbad hinunter zeigt sich aber die Sonne schon wieder und lässt uns durstig zum Schlusstrunk in Jakobsbad einkehren.

Die Wanderzeit beträgt 5 ½ Std., Auf- und Abstiege je 1000 m.

Herzlichen Dank Paul für diese eindrückliche Rundwanderung.

*Text: Walter Grob
Foto: Ruedi Flotron*





27. Juni

Wasserweg Goldach

Ein gutes Dutzend Wanderer zog es Richtung Bodensee.

In Goldach gönnten wir uns zum Start der 4-stündigen Wanderung Kaffee mit Gipfeli.

Ausserhalb des Dorfes folgten wir eine gute Stunde der Goldach, die nach 18.5 km und vielen kleineren Zuflüssen in den Bodensee mündet. Im unteren Teil wurde ein Wasserweg angelegt mit einer imposanten Hängebrücke. Dort wo einst die «Lochmühle» stand, die 2002 einem Hochwasser zum Opfer fiel, ist heute ein Naturschutz-Gebiet mit seltenen Blumen und Amphibien wie z. B. der Geburtshelferkröte. Verschiedene Farne, Schachtelhalme, Binsen, Nesseln, Schafgarben, und ganze Nester von Braunellen..... säumten den Weg. Catherine meinte im Blick auf die Ufervegetation: «Eine Symphonie in Grün»!

Nach einer guten Stunde verliessen wir das Goldachtal Richtung Untereggen. Von jetzt an erwarteten uns steilere Partien, Wiesenwege abwechselnd mit Waldwegen. Ein Blick zum wolkenverhangenen Himmel liess uns erahnen, dass wir kaum trocken durch den Tag kommen würden. Um 12 Uhr holte uns das Wetter ein. Zum Glück fanden wir in einer leeren Scheune Unterschlupf (mit Erlaubnis der Bäuerin). Statt an einer Feuerstelle verzehrten wir unser Picknick im duftenden Heu.

Nachdem sich der Regen gelegt hatte, setzten wir unsern Weg fort zu einer Anhöhe über Eggersriet (900m ü. M.), mit einer grandiosen Aussicht über den Bodensee. Von nun an gingen steil abwärts über steinige Wege zurück zum Ausgangspunkt auf ca. 250m. Wohlbehalten machten wir uns mit schönen Eindrücken auf den Nachhauseweg.

Bericht: Brigitte Brunner

Bild: Walter Grob



27. Juni

Saysy Chöpf

Nach einer anspruchsvollen Anreise - mit bis zu 7 (!) Umsteigeaktionen - trafen 10 Seniorinnen und 5 Senioren per ÖV am Ausgangspunkt in Obersays 1095 m ein. Leider gibt es hier keine Möglichkeit zur Stärkung, also ohne Kaffee/Gipfeli vor der Wanderung.

Kurz hinter dem Weiler steigt der steile Pfad - zum grossen Teil im Wald - zum Valzeinergrat. Vor dem ehemaligen Wirtschäftchen im Walser- und heutigen Sommerdörfchen Stams auf 1645 m, genossen wir eine verdiente Verpflegungspause. Dann stiegen wir zum 1771 m hohen Caral, dem südlichsten der drei Saysy Chöpf auf. Nach je einem kurzen Ab- und Gegenanstieg überschritten wir den namenlosen zweiten Gipfel 1719 m. Grosse Wiesen mit üppiger Vegetation beherrschen hier die Umgebung, sodass auch die BlumenfotografInnen auf ihre Rechnung kamen. Nochmals ein kurzer Ab- und Wiederaufstieg und wir erreichten unser Hauptziel, den Cyprian- oder Zipperspitz 1774 m. Dieser - auf unserer Seite - einfache Grashügel ist ein sehr lohnender Aussichtspunkt, mit einem ausserordentlichen Panorama. Vom Calanda im SW über die Churfürsten im NW, die Berge des Rätikon, vom Falknis bis zur Sulzfluh. Im Osten der

Furnerberg bis zum Hochwang im SO. Dazu noch die Tiefblicke ins Rheintal und ins Prättigau. Nach einer sehr ausgedehnten Mittagspause nahmen wir den Abstieg ins Valzeinertal in Angriff. Oben über Alpwege, dann über Pfade in ungemähten Wiesen zum Strässchen, das über Churberg und Clavadäsch - leider zum Schluss auf Asphalt - zum Ziel im sehr abgelegenen Dörfchen Valzeina 1111 m führt.

Statistik: Marschzeit (brutto) 5 Std. 10' / (netto) 4 Std. 05' / Aufstieg 770 m / Abstieg 750 m

Der von den Wetterfröschen als Highlight der Woche angepriesene Donnerstag präsentierte sich - wenigstens am Morgen auf der Reise - als dunkelgrau und teilweise sogar regnerisch!

Wir hatten aber Glück, die mitgeführten Schirme und Jacken konnten kaum gezeigt werden.

Im Garten des Dorfbeizli, das erfreulicherweise seit ein paar Jahren von einer zugezogenen Familie nebenbei betrieben wird, mussten sogar einige Sonnenschirme aufgestellt werden. Dort genossen wir zusammen den wohlverdienten Abschlusstrunk, Kuchen und Kaffee.

Von Valzeina aus brachte uns das kleine, vollbesetzte Postauto über das steile und schmale Strässchen sicher hinunter nach Grüsch im Prättigau. In Landquart trennten sich unsere Wege. Während sich die einen über die Walenseestrecke und Uznach nach Hause begaben, nahmen die anderen den direkten Zug ohne umzusteiigen via Rheintal - St. Gallen nach Wil.

Wir freuen uns, mit dieser aufgestellten Seniorengruppe wieder eine - zum Glück unfallfreie - Tour in einem - für die meisten völlig unbekanntem Wandergebiet - durchgeführt zu haben!

Text: Paul Hofmann / Foto: Ruedi Flotron



Grillchefs Köbi und Dölf hatten tüchtig eingeheizt und die feurige Kohle liess die vielen Würste und Fleischstücke brutzeln.

Da waren ja noch die leckeren Salate und die feinen Desserts aus den verschiedenen Küchen, die allen köstlich mundeten.

Dieser Tag ist immer ein gemütliches Treffen der SAC Toggenburger und ein friedliches Beisammensein der Mitglieder.

4. Juli Grillplausch

GRILLPLAUSCH, DA MUSS ICH UNBEDINGT HIN!

Auf jeden Fall folgten 40 SAC ler (innen) dem Aufruf von Sandra. Von allen Seiten kamen sie herangebraust: Zwei verschiedene Wanderwege wurden zu Fuss benutzt, einige holten ihren verstaubten Drahtesel aus der Garage und mühten sich strampelnd doch einige Höhenmeter aufwärts Richtung Scherb. Und da gab es noch die verletzten oder Material schleppenden Arbeiter, die das Auto zur Zufahrt brauchten.

Auf jeden Fall erreichten alle pünktlich (die meisten viel zu früh) den Treffpunkt. Das Wetter schien uns wohlgesinnt zu sein. Die beiden

Herzlichen Dank an alle, die etwas zu diesem Plauschtag beigetragen haben und mit ihrem Dabeisein diesen herrlichen Tag unvergessen machten.

Text: Agnes Heuberger

Foto: Ruedi Flotron



29. Juni

Hötteträgete 2024

Bei herrlichem Wetter und ausgezeichneter Stimmung schleppten die 160 «Sherpas vom Zwinglipass», im Rekordjahr 2023 waren es 165 Teilnehmer, rund 8 Tonnen Material von der Chraialp auf den Zwinglipass. Es war, wie üblich ein sehr gelungener und fröhlicher Anlass.

Die traditionelle Hötteträgete ist in der Region sehr beliebt. Es sind nicht nur SAC-Toggenburgmitglieder sondern auch viele Gäste aus nah und fern, welche sich diesen Einsatz nicht entgehen lassen. Sie alle trugen dazu bei, dass das Material, darunter 12 Ster Holz, mit einem Gewicht von rund 5 Tonnen auf die Hütte kam.

Gegen Mittag war die Arbeit getan – die Lager der Hütte waren gefüllt für die Verpflegung der vielen Gäste in den kommenden Wochen. Nach der feinen Verpflegung, natürlich Lisbeths-Gerstensuppe, Würste und Dessert verbrachten die Teilnehmer



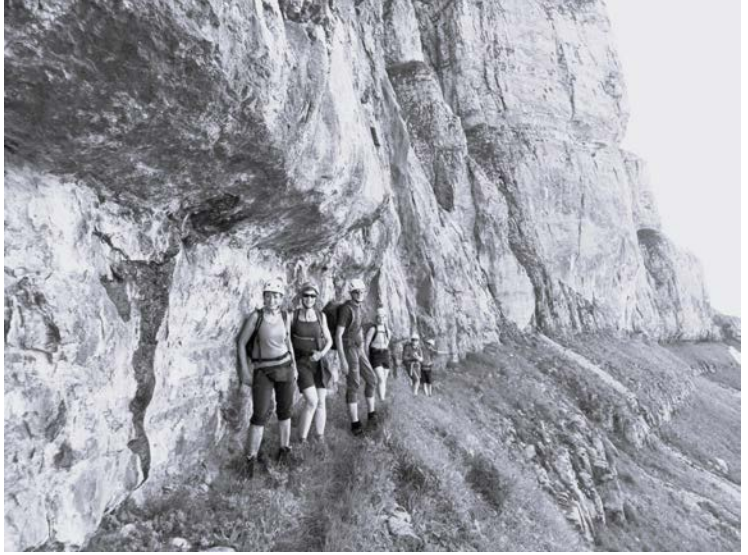
einen gemütlichen Nachmittag. So musste wieder manches frisch eingelagerte Bier aus dem Keller geholt werden! Nicht vergessen wurde auch das traditionelle und beliebte «Hötteträgete-geschenk».

Bis zum Samstag, den 28. Juni 2025!



6. Juli Schnüerliweg

Am 6. Juli, über ein Monat später als geplant, sammelten sich 7 Teilnehmer beim Bahnhof Wattwil. Weil am Nachmittag Regen angesagt war, fuhren wir im Siebenplätzer von Iris direkt auf der gebührenpflichtigen Churfürstenstrasse bis zum Zinggen. Bei optimalen Verhältnissen peilten wir den Sattel zwischen Schibenstoll und Zuestoll an. Um uns vor allfälligem



Steinschlag zu schützen, montierten wir noch einen Helm und starteten von dort in den am Anfang ziemlich exponierten Schnüerliweg. Ein Fixseil in dieser Schlüsselstelle gab uns die nötige Sicherheit. Vom Kiesstreifen wechselte es über in ein Grasband, das dann etwas weniger ausgesetzt war, aber einen Ausrutscher sollte man sich trotzdem nicht erlauben. Bei herrlichem Wetter folgten wir unserem Pfad entlang dem Schibenstoll und Hinterrugg. Unverhofft hören wir plötzlich ein merkwürdiges rauschen und sehen gerade noch ein Basejumper talwärts fliegend hinter einer Geländekuppe verschwinden. Immer noch etwas verdattert sehen wir einen zweiten auf der Absprungstelle vom Hinterrugg stehen und schauen ihm kurze Zeit später beim Jump in die Tiefe zu. Nach Verständniss suchend, schüttelten wir nur die Köpfe und mein Spass, dass ich als Überraschung für jeden einen Wingsuit auf dem Gipfel parad habe kahn auch nicht so gut an. Übers Valsloch erreichten wir, vorbei an einer Steinbockkolonie, den Sattel zwischen Chäserrugg und Hinderrugg. Wir gönnten uns eine kurze Pause

und verpflegten uns aus dem Rucksack. Im Hinterkopf immer noch die Schlechtwetterfront, wäre eine Option auch die Talfahrt mit der Chäserruggbahn gewesen. Der Regenradar versprach noch ungefähr eine Stunde bis Regen, so entschieden wir uns den Weg über den Hinterrugg richtung Sattel und Ruestel zu nehmen. Ohne einen Tropfen erreichen wir schliesslich wieder den Zinggen. Gerade noch rechtzeitig, eine dunkle Front verdeckt beim Blick zurück die Berggipfel. Bei der Fahrt nach Wattwil prasseln dann auch schon die ersten Regentropfen auf die Autoscheibe.

Die Glücklichen Teilnehmer Iris, Ralph, Helen, Elisabeth, Michelle und Heidi.

Leitung und Text: Nick
Foto: Heidi Baumann

11. Juli

Rietbach – Tanzboden – Ebnat-Kappel

Eine ansehnliche Schar stieg in Krummenau aus dem Postauto. Zu diesem Zeitpunkt war der grosse Regen vorbei und nur noch eventuelle kleinere



Schauer angesagt. Nur eine Person hatte sich vom strömenden Regen am frühen Morgen vergraulen lassen und sich abgemeldet.

Wir anderen zogen los zum Wolzenalp –Sessellift. Gemütliche Fahrt nach oben. Entschleunigung wie immer beim Wandern!

Ohne Startkaffee dem Skilift entlang steil nach oben zum ersten Gipfel (Wannespitzli), den man auch links liegenlassen konnte. Nach einer kurzen Verschnaufpause dem Grat entlang weiter. Zum Teil sehr sumpfig und modrig waren die Wege zum gemütlichen Halt in der Alpwirtschaft Bütz. Bis dahin war die Einheits-Uniform unterhalb der Knie für alle gegeben: Schlammig braun. So blieb es bis zum

Schluss.

Entschleunigung zum Zweiten. Der Wirt, sehr freundlich und aufmerksam, liess sich Zeit. Alle waren schliesslich glücklich und zufrieden mit dem exzellenten Aprikosenfladen.

Die Elisalp habe ich noch nie so wunderschön im rosaroten Kleid gesehen. Unendlich viele Knabenkräuter und gefiederte Kuckuckslichtnelken.

Wir kehren dem Speer den Rücken und folgen dem Höhenzug zurück Richtung Toggenburg und Tanzboden. Erste Blicke zum Zürichsee, und Rapperswil mit dem Damm werden möglich. Mit dieser Aussicht wird Mittagsrast gemacht. Noch eine Stunde Wanderzeit bis zum Gipfel und Restaurant Tanzboden. Kaffee für die einen, schon Schümlipflümli für die

anderen, als ob die Wanderung schon zu Ende wäre.

Nun folgt „nur“ noch der herausfordernde Abstieg nach Ebnat Kappel. Lang war er und schlipfrig in schon etwas müden Beinen. Alle kamen ohne Zwischenfälle an. Immer ruhiger wurde die Gruppe.

Dies nach einem schönen Tag, wo die guten Gespräche nicht zu kurz kamen.

Herzlichen Dank Monika Stalder für die Organisation und Leitung. Ruedi Flotron für die Fotos und dem Wetter, welches den ganzen Tag trocken blieb!

Bericht: Gabi Visser-Rey

Foto: Ruedi Flotron

15. Juli

Vrenelisgärtli

Mit der Ankündigung die Packliste mit einem Regenschirm zu erweitern, starteten wir am Sonntag um 13:30Uhr vom Parkplatz hinter dem Klöntalersee. Wir sind eine bunte Truppe – und das nicht nur an unseren Regenhüllen erkennbar sondern auch am Alter und der Erfahrung der Teilnehmer. Glücklicherweise fallen nur ein paar Tropfen zu Beginn und den restlichen Teil wandern wir im trockenen, wenn auch sehr wolkenverhangenen Tal die «2 Stunden» bis zur Hütte. Auf dem Weg dahin erwachen die Botaniker in uns und es werden fleissig Fotos von den unzähligen Wildblumen gemacht, die dank des Nebels noch farbenfroher leuchten. Gegen 17Uhr (der aufmerksame Leser stellt nun fest, dass es womöglich eher 3.5 Std zur Hütte braucht ;) erreichen wir die Glärnischhütte, wo wir von Baugerüst und Renovierungsduft empfangen werden. Demokratisch wird entschieden, dass noch Zeit für Kaffee & Kuchen ist bevor dann um 18:30 das übliche 3 Gänge Menü serviert wird. Es folgen amüsante, aber auch ernste Gespräche und zum Abschluss noch Allgemeinbildung für alle: Die Sage vom Vrenelisgärtli - damit auch jeder weiss warum der Gipfel, den wir am folgenden Tag besteigen werden, seinen Namen trägt. Es ist ein wirklich schöner Abend aber wir gehen zeitig ins Bett, denn am Montag klingelt der Wecker um 3:45. Eine Stunde später stehen alle parat und voller Vorfreude vor der Hütte. Nach einem Wanderabschnitt kommen wir zum Gletscher und bilden drei Seilschaften, um ihn zu queren. Am Schwandner Grat lassen wir die Steigeisen zurück und kraxeln über den Fels bis zu einer 30m hohen Felsstufe, an der man sich abseilen muss bzw. die verbauten Eisenbügel zur Hilfe ziehen kann – aber bitte auf der richtigen Seite, hier herrscht nämlich Einbahnverkehr. Es folgt eine Querung über



den schneebedeckten Grat und weitere Felskraxelei bis wir den Gipfel erreichen, der ausreichend Platz für eine wohlverdiente Pause bietet. Beim Abstieg verläuft alles wie geplant und wir sind zeitlich gut unterwegs, sodass noch Zeit für eine Mittagspause in der Glärnischhütte bleibt. Heute dürfen wir von hier auch den traumhaften Ausblick geniessen, der uns am Vorabend noch vorenthalten war. Den Abstieg ins Tal verkürzen wir ein wenig mit dem Alp Taxi ab Chäseren und sind gegen 16Uhr zurück am Parkplatz. Ein Teil der Gruppe macht zum Abschluss noch einen Abstecher an den Klöntalersee. Der Sprung ins kalte Wasser und das anschliessende Glace sorgen für ein Hauch von Urlaubsgefühl und lassen die vielen Höhenmeter der letzten zwei Tage schnell vergessen. Glückliche und dankenswertere Weise mit allen Wanderstöcken, iPhones etc. treten alle den Heimweg an.

Danke für die gelungene Planung, die Absprache mit Petrus und eine grossartige Gruppendynamik!

Teilnehmende: Nick, Pius, Marian, Lisbeth, Nicole, Jan, Daniel, Diana, Christian und Maike

Bericht und Foto: Maike

18. Juli

Rundweg Klöntalersee

Schon mehrere Tage vorher konnte Agnes Heuberger «vermailen»: Die Tour kann stattfinden! 14 SeniorInnen trafen sich fröhlich wie auf einer Schulreise ab Wattwil im Postauto über den Ricken. Angekommen bei der Staumauer gab es zuerst mal Kaffee und Gipfeli. Agnes und Eva Hehli führten uns nach ca. 200 m Teerstrasse auf den ganz neu erstellten Wanderweg, der ca. 60 m oberhalb der Fahrstrasse parallel mit wenig Höhenunterschied nach Vorauen führt. Die Gemeinde hat da auf ca. 7 km wirklich viel baggern, sprengen und aufbauen lassen, damit der «Rondom» nun auch auf der Sonnenseite ein sicheres Vergnügen ist.

Bei Vorauen gab es die grosse Mittagspause. Im Zelt des Camping-Kiosk konnten wir picknicken und auch Menüs wurden bestellt. Kaffee, Glaces, Nussgipfel stärkten uns für die weiteren ca. 9 km auf der Schattenseite des Sees. Zwei Seniorinnen zogen es vor, hier bei Halbzeit der Tour mit dem Postauto zu-

rückzufahren. Auf dem Weg, den manche schon von früheren Touren kannten, kamen wir einem hohen Wasserfall nahe. Wir sahen mehrmals Ströme von Geröll, Baumstämmen und grossen Steinen, welche von kürzlichen(?) Hochwassern angeschwemmt worden sind.

Herrliche und interessante Pflanzen gab es auf dem teils sonnigen teils angenehm schattigen Weg zu entdecken wie Echter Gamander, Stängel-Fingerkraut, Knotige Braunwurz, Ästige Grasllilie, Stendelwurz und grosse Flächen von den Nesselblättrigen Glockenblumen. Highlights von der Vogelwelt waren die vielen Mehlschwalben, die ihre zahlreichen Nester an den Häusern am Seeanfang und -ende oft anfliegen, ein Grünspecht und ein Schwarzspecht, die ihre deutlichen Rufe ertönen liessen.

Etwas müde waren wir dann schon, als wir wieder zurück bei der Staumauer waren und bald darauf im Postauto die Heimfahrt antreten konnten.

Ein grosses Dankeschön an Agnes und Eva für das Rekognoszieren und die prima Tourenleitung.

Bericht: Reini Wick

Bild: Eva Hehli



18. Juli

Lutertannen – Lütispitz

Ein Sommermorgen wie aus dem Bilderbuch begrüsst uns 15 SACler bei der Postautohaltestelle Lutertannen.

Bei angenehm kühler Temperatur und noch etwas überscheiniger Morgensonne führt uns der Weg hinauf zur Lütisalp, wenige Meter an der grünweissen Stange vorbei, welche den Mittelpunkt des Kantons St.Gallens markiert.

Nach dem Alpgelände bemerken wir den frischgemähten Weg zum Windenpass, und dass die zahl-

reichen Türkenbundlilien und Knabenkräuter wohlweislich verschont blieben vor dem Mähgerät. Bis zum Einreichen dieses Textes kann noch nicht eruiert werden, ob unsere Tourenleiterin den Weg so sauber vorbereitet hat....

Auf dem Windenpass ein kurzer Halt um die vor uns liegende Churfirnenkette, die üppige Blumenpracht und einen für unsere Gegend seltenen Tannenhäher zu bestaunen.

Der Aufstieg zum Lütispitz lässt uns dann spüren was ein Aufstieg von 1028m heisst.

Nach der Mittagsrast, mit Gipfelbucheintrag, Berge bestimmen und Senfdiskussionen nehmen wir den Rückweg über den Windenpass zum Gräpelensee unter die Füsse und Wanderstöcke. Wobei

eine sehr kleine Minderheit es bedauert, dass die Füsse nicht im Seeli gekühlt werden können.

Über das Aelpli Chrinn steigen wir ab nach Unterwasser, im Blickfeld den Umbau der Talstation Iltiosbahn und die Bauern, welche die letzte Heuernte an den steilen Hängen bearbeiten.



Bei der Ankunft im Dorf bleibt genügend Zeit für eine Einkehr, um einen Blick zurück zu den inzwischen mit Nebelschwaden umhüllten Bergspitzen zu werfen.

Dann geht es mit dem reservierten Postauto nach Hause.

Danke Rosmarie für die blumenreiche und schöne Tour.

Bericht: Paul Frischknecht

Bild: Ruedi Flotron



25./26. Juli

Porta d'Es-cha

Bei schönstem Sommerwetter reisten wir 12 SeniorInnen mit dem Zug ins Engadin. Wie viele Tunnels passierte unser Zug von Chur bis Spinas? Nach einer kurzen Kaffeepause starteten wir um 11:30 unsere Tour, bei strahlend blauem Himmel, auf einer Höhe von 1816 m ü M.

Dem Beverin Fluss entlang wanderten wir durch einen Lärchenwald bis P. 2018. Ab dort stiegen wir steil hoch, durch wunderschön blühende Bergblumenwiesen, bis zur Fuorcla Crap Alv auf 2466 m ü M.

Nach einer Mittagsrast begann der Abstieg zum Albulapass, vorbei an den zum Teil moorigen, zum Teil strahlend blauen Crap Alv Seen. Wir mussten bis auf eine Höhe von 2165 m unter die Passstrasse absteigen. Als wir um 15:00 das Bergasthaus Hospiz erreichten, schauten einige besorgt auf den Wanderwegweiser. Noch 2 3/4 Std. bis zur Chamanna d' Es-cha! Reicht es noch für eine Pause? Dank eines flinken Kellners schafften wir es, in kurzer Zeit unseren Durst zu stillen.

Schon ging es weiter auf der rechten Seite der Passstrasse. «Högerli uf, Högerli ab» war angesagt. Beim P. 2252 überquerten wir die Passstrasse und stiegen vorbei an staunenden Angus Rindern Richtung Fuorcla Gualdauna. Die Sicht in die Bernina

Gruppe und weitere Berge war super, kein bisschen Sommerdunst war vorhanden. Auf dem Weg zur Chamanna d' Es-cha flohen immer wieder mollige Murmeltiere in ihre Höhlen.

Rechtzeitig erreichten wir die Hütte. Wir hatten sogar noch Zeit die Bergwelt zu bestaunen und versuchten die Gipfel zu benennen. Nach einem ausgezeichneten 4 Gang Nachtessen war schon bald Bettruhe angesagt.

Am Morgen zogen Nebelschwaden um die Berge. Nach dem Frühstück starteten wir Richtung Porta d' Es-cha. Zuerst wanderten wir über Wiesen, das Terrain wechselte zu kargem Steingebiet, welches teilweise noch von Schneefeldern bedeckt war. Den letzten Abschnitt überwandern wir mit Hilfe von Fix-Ketten. Nun öffnete sich unseren Blicken, auf der Höhe von 3008 m, die Sicht auf den Vadret da Porchabella und die Keschkütte.

Mit Hilfe eines Fixseiles stiegen wir auf den Gletscher hinunter, wo wir unsere Steigeisen montierten und so sicher den mit Sulzschnee bedeckten Gletscher überquerten.

Nach einer kurzen Kaffeepause in der Keschkütte stiegen wir ab durchs Val dal Tschüvel bis zum P. 2457 wo wir ins Val Sartiv abbogen. Beim P. 2523 begann der Aufstieg zum Sertigpass. Oben auf dem Pass auf 2793 m machten wir eine Mittagspause. Leider nahm der heranfliegende Helikopter nur die Helfer des Alpin Marathons mit ins Tal. Deshalb stiegen wir zu Fuss ins Chüealptal ab und dieses Tal hinaus bis Sertig Sand. Dabei versuchten wir die vielen blühenden Blumen zu bestimmen.

Nachdem wir in Sertig Sand nochmals unseren Durst und Hunger stillten ging es mit dem ÖV nach Hause.

Lieber Kurt, herzlichen Dank für die perfekt organisierte und spannende Tour

*Bericht: Cécile Schmid
Bild: Manuela Ammann*

26. Juli

Schächentaler Höhenweg, 1. Tag

Bis auf den letzten Platz belegte Züge zeigen, dass es angesichts der vielversprechenden Wettervoraussage nicht nur unsere Gruppe von sechzehn SAC Senior:innen in die Berge zieht. In Linthal warten so viele Leute an der Haltestelle Richtung Klausen, dass schon ein grosses Postauto nötig ist, um alle zu platzieren. Nachdem der erste Bus übertoll ist, warten immer noch viele draussen. Mit einem Ersatzbus werden auch diese befördert; allerdings nur bis Urnerboden, weil der zweite Bus in einer Stunde wieder Liniendienst hat. So drängen dort nochmals knapp zwei Dutzend Leute hinein, welche die restlichen vielen Kehren des Passes notgedrungen stehen müssen.

Wir sind jedenfalls froh, wieder an die frische Luft zu kommen zu Kaffee und Gipfeli.

Nach der Rast geht es das oberste Schächental hinaus längs eines wunderschönen Alpbachtales. Auf der Gegenseite thront imposant das Schärhorn mit seiner ganzen Nordflanke samt Wasserfall am Schluss, der Clariden versteckt sich in Wolken. Nach der Überquerung der Passstrasse geht es stetig steigend ein kiesiges Alpsträsslein hinauf, das am obersten Punkt schmaler und steiniger wird bis es schliesslich in einen Weg mündet, auf dem man auf jeden Schritt achten muss. Auf und ab windet sich der Weg, an Blu-

men vorbei über Viehweiden, durch Waldstücke und steinschlaggefährdete Runsen. Die steilen Felswände der Schächentaler Windgällen, an deren Fuss der Weg vorbeizieht, kann man im Gewölk nur erahnen. Der Pfad hat einige Teilnehmer:innen gefordert, so dass am Ende die Gruppe geteilt wird; in jene welche die letzten 150 Höhenmeter Abstieg möglichst rasch hinter sich bringen wollen zum kühlen Bier im Bergasthaus Ratzl und jene die es gerne gemütlicher nehmen.

Nach der erfrischenden Dusche versammeln sich alle wieder sehr fröhlich zum Znacht mit seinem Dreigangmenu, und fast alle genehmigen sich ein Dessert. Aber die gemütliche Runde am Tisch lichtet sich zunehmend und später auch das Grüppchen, das draussen nochmals die herrliche Aussicht in der Abenddämmerung genossen hat, zur wohlverdienten Nachtruhe.

Bericht: Hansruedi Rutz

Bild: Ruedi Flotron



27. Juli

Schächentaler Höhenweg, 2. Tag

Nach dem ausgiebigen Morgenessen fühlt sich die Gruppe ausgeruht und gestärkt, den Weiterweg in Angriff zu nehmen. Schon am Vorabend haben wir erfahren, dass der Wirt des Ratzis sich anboten hat, unsere Rucksäcke samt zwei Teilnehmerinnen die ersten gut 200 Höhenmeter hinauf zu transportieren. So nehmen wir denn den steilen Weg gerade hinauf durch abgeerntete Heuwiesen erleichtert in Angriff. Gerade als wir verweissen, ob wir den oberen Alpweg mit nochmals einer Steigung und anschliessendem Abstieg nehmen wollen oder doch das Kiessträsschen mit wenig Steigung kommt das Auto mit unseren Rucksäcken an.

Der Wirt kann nicht verstehen, wieso man einen Weg wählen soll, der anspruchsvoller ist und dann doch wieder zum gleichen Punkt kommt wie das bequeme Strässchen, und so fügen wir uns seiner Ansicht.

Der Kontrast zum gestrigen Tag ist bemerkenswert. Gestern auf weiten Strecken anspruchsvoller

Bergweg durch eine fast wilde Gegend, heute das flache Kiessträsschen durch weit hinauf bewirtschaftete Wiesen, bis 400 Meter höher als die Selamatt. Man staunt, wie steile Börter noch mit Maschinen bearbeitet werden können. Im Biel bei der neuzeitlichen Bruder Klaus Kapelle machen wir Zänihalt. Der Kirchenraum beeindruckt durch seine ehrfurchtsvolle Schlichtheit.

Nochmals gibt es eine Wegentscheidung. Diesmal wählen wir glücklicherweise den etwas weiteren, oberen Weg. Erst über ein steinigtes Strässchen auf eine Alp und dann angenehm durch Bergblumenwiesen, parkähnliche Bergsturzonen und links und rechts wie Kulissen vorstossende mächtige Tannen erreichen wir von der Rückseite das dunkle Auge des Fleischseelis.

An den Tischen des Fleisch Kiosks können bei der Mittagspause nochmals Durst und Hunger gestillt werden vor dem Abstieg zur Luftseilbahn Eggberge, die beindruckend steil nach Flüelen hinunterleitet.

Bericht: Hansruedi Rutz

Bild: Ruedi Flotron



EINLADUNG ZUM

Vortrag von
Beni Giger, SRF-Sportregisseur, Nesslau

Sportproduktionen bei SRF

18. September 2024, 20.00 Uhr

Thurparksaal, Volkshausstr. 23, 9630 Wattwil

Der Toggenburger Beni Giger gilt als vielseitigster Sportregisseur Europas. Vom Fussball, Eishockey, Handball, Synchronschwimmen über Skifahren und Schwingen sowie Judo und Karate hat er so ziemlich alles hinter dem Regiepult gemacht. Giger, der zu 95 Prozent in der Schweiz tätig ist, sitzt drei- bis viermal wöchentlich abends im Regiewagen. Bereits fünfmal war er als Regisseur des Schweizer Fernsehens bei den alpinen Skiwettbewerben an Olympischen Spielen.

Nach seiner Ausbildung zum Elektromonteur wollte Giger die Schweiz bereisen und bewarb sich als Beleuchter beim Zirkus Knie. Da damals beim Schweizer Nationalzirkus keine Stelle frei war, meldete er sich 1988 kurzerhand beim Schweizer Fernsehen und wurde eingestellt. Die ersten Jahre hat er bei Sendungen wie «Chum und Lueg» oder «Diräkt us» Kabel gezogen und Scheinwerfer aufgehängt. Zehn Jahre nach seinem Einstieg beim Fernsehen wurde er 1998 Regisseur in der Abteilung Sport.

Diese Funktion übt er nun seit mehr als 25 Jahren mit grosser Begeisterung aus.

Giger ist in Nesslau aufgewachsen und wohnt mit seiner Frau Tiziana und seinen Söhnen Enrico und Carlo noch immer dort.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 14.—

EINLADUNG ZUM

Vortrag von
Raimund Rodewald, Geschäftsleiter Stiftung Landschaftsschutz, Bern

Erneuerbare Energie im Clinch mit dem Landschaftsschutz und der Artenvielfalt

16. Oktober 2024, 20.00 Uhr
Thurparksaal, Volkshausstr. 23, 9630 Wattwil

1970 wurde die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz unter anderem vom SAC gegründet. Jahrelang waren Grossprojekte in unseren nationalen Landschaftsperlen, den BLN-Gebieten, tabu. 19% der Landesfläche blieben daher für die Nachwelt, quasi als Kern der Schönheit unseres Landes, bewahrt. Politische Angriffe, wie durch die parlamentarische Initiative von Joachim Eder (FDP/ZG) von 2012, die letztlich zur Biodiversitätsinitiative führten, konnten abgewehrt werden. Auch die Branchenverbände Swissolar und Suisse Eole hatten immer betont, dass sie Grosskraftwerke in den BLN-Objekten nicht unterstützen. In der Liste des Runden Tisches Wasserkraft befindet sich aber das Projekt eines Speichersees im Gonerli, in der heute noch vorhandenen und national geschützten Gletscherzunge des Gornergletschers/Zermatt. Im neuen Stromgesetz wird von Vorrangfunktion und Eignungsgebieten für grosse Wind- und Solarstromprojekte gesprochen, dennoch müssen für deren Ausscheidung im Richtplan die Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes massgeblich berücksichtigt werden. Daneben sind die Auswirkungen des überhitzt verabschiedeten Solarexpress-Beschlusses 2022 für unsere Landschaften immens. Von den derzeit etwa 57 PV-Freiflächenanlagen werden aber glücklicherweise viele von der lokalen Gemeindeversammlung abgelehnt. Dies widerspiegelt sich auch in einer entsprechend negativen Einschätzung der Bevölkerung zu Solargrossanlagen auf unberührten Alpweiden.

Der Referent präsentiert die Kriterien der SL für Wasser-, Wind- und Solarkraftwerke, die landschaftsverträglich sein können und zeigt gute wie schlechte Beispiele auf.

Sie und Ihre Freunde sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Für SGW- und SAC-Mitglieder der Sektion Toggenburg ist der Eintritt frei.

Nichtmitglieder leisten einen Unkostenbeitrag von Fr. 14.—

Schmid AG

Schreinerei · Innenausbau



Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch

IHR SPORT
FACHHÄNDLER
IM TOGGENBURG!

THE HEART OF SPORT

INTERSPORT
WATTWIL

20 Jahre Füsse hochlegen?

Nutzen Sie die Chancen von Vorsorgefonds für einen unbeschwerten dritten Lebensabschnitt

RAIFFEISEN

W Weber

**Strassenbau
Hochbau
Tiefbau**

E.Weber AG
Ebnerstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch



#zusammenunterwegs

Bergsüchtig seit immer.



Die schönsten individuellen Berggeschichten findest auf baechli-bergsport.ch

50 Jahre
Bergleidenschaft



BÄCHLI
BERGSPORT

Filiale St. Gallen | Breitfeldstrasse 13 | 9015 St. Gallen

Für Ihre Traumküche ist uns kein Weg zu weit.



BAUEN MIT HOLZ



www.eglizimmerei.ch